

Atmet auf und verschnauft einen Augenblick

Liebe Hinterbliebene, unser gewohntes und wohltuendes Treffen am Volkstrauertag muss wegen der Gesundheitsgefährdung durch die Pandemie entfallen. Wenn wir auch nicht von Angesicht zu Angesicht Zeit miteinander teilen können, so tun wir es doch in Gedanken.



(Engel gemalt von Gabriel Maria Guggemos)

Dieses Engelbild eines Füssener Künstlers möchte ich mit Euch und Ihnen teilen. Im Januar dieses Jahres habe ich es in seiner kleinen Galerie in der Füssener Altstadt gesehen und ein paar Fotokarten davon erworben.

Rötliche Flügel der Liebe hat dieser Engel und leuchtendes goldenes Haar. Aus dem tiefen Blau des Himmels taucht er auf und wendet sich uns zu. Sie, diese Engelsingestalt, verbindet uns mit der himmlischen Sphäre der ewigen Geborgenheit bei Gott. In dieser himmlischen Welt ist niemand namenlos.

Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel aufgeschrieben sind, sagt Jesus (Lukasevangelium 10, 20)

Die Namen deren, an die wir heute denken und uns an ihr Leben erinnern, sind im Buch des Lebens aufgezeichnet und mehr noch sie, die Menschen, sind dort und sie sind bei Gott gut aufgehoben. Wenn wir hier in der irdischen Sphäre ein Buch des Erinnerns und einen Wald der Erinnerung haben, dann ist hinter dem Engel im Himmel ein Buch des Lebens und der Baum des Lebens der immer grün und frisch bleibt.

Bei dem Theologen Peter Spangenberg habe ich eine Übertragung von Psalm 80 gelesen, die ich tröstlich finde, weil die Worte Zuversicht in unsere zerrissene und gefährdete Welt bringen.

*"Das Leben, das kostbare Gut.*

*Lieber Gott, du Beschützer der Gemeinde und der ganzen Menschheit, komm und sprich zu uns, du Gott im Kreise deiner Engel. Lass uns deine Kraft spüren.*

*Wir brauchen wieder deinen Zuspruch, und wenn du uns den gibst, dann werden wir wieder gesund. Denn so wie es jetzt ist, ist die Menschheit krank.*

*Es wird so viel geweint, man könnte Krüge mit den Tränen füllen. Willst du das so?*

*Wir brauchen deine Nähe, mach Licht in der Dunkelheit, und wir schöpfen wieder Hoffnung.*

*Vor vielen Jahrtausenden hast du dein Volk befreit, als hättest Du einen kostbaren Weinstock vor der Trockenheit bewahrt. Dann hast Du ihn an andere Stelle neu gepflanzt, hast ihn gepflegt und gehegt, dass er sich ausbreiten und Frucht brachte. Aber dann haben Menschen das Leben, das kostbare Gut zertreten und vernichtet.*

...

*Lieber Gott, sieh doch her:*

*Bewahre unser Leben. Lass uns leben; denn du selbst hast es uns ja eingepflanzt.*

*Wir brauchen deine Liebe.*

*Sag ein gutes Wort und wir schöpfen neue Kraft."*

Kommen Sie, kommt Ihr bitte gut durch das Volkstrauertag-Wochenende.

Seid behütet Tag und Nacht.

Liebe ökumenische Segensgrüße

Christian Fischer